

ZU DIESEM HEFT

Das vorliegende Heft ist ebenso eine Vorausschau wie eine Rückschau. Im Herbst 1997 lud die Luther-Gesellschaft nach Wittenberg zu einer Studententagung »Luther und die Juden«. *Reinhard Schwarz*, Präsident der Luther-Gesellschaft, hielt dort einen viel beachteten Vortrag, der in diesem Heft in überarbeiteter Form erscheint. Das Gewicht legt der Autor auf die theologische Argumentation Luthers, mit der wir freilich ebenso kritisch umzugehen haben wie mit Luthers Forderungen an die Obrigkeit in der unsäglichen Schrift von 1543 »Von den Juden und ihren Lügen«.

Was von der jüdischen Sabbatheiligung für die Wiedergewinnung des christlichen Sonntags gelernt werden könnte, zeigt *Peter Hirschberg* auf. Von da aus ist Luthers Darlegung zu Sabbat und Sonntag durchaus ergänzungswürdig. So macht dieser zweifellos streitbare und pointierte Beitrag, der bereits 1995 abgeschlossen wurde und vom Autor inzwischen nicht mehr aktualisiert werden konnte, deutlich, daß und wie christliche Theologie vom Judentum lernen kann und daß dieses Lernen eine Bereicherung darstellt. Das schwierige Verhältnis von Christen und Juden würde manche Entkrampfung erfahren, wenn wir Christen nicht so selbstverständlich davon ausgingen, daß die anderen von uns zu lernen hätten.

Der Werkstatt-Beitrag blickt voraus auf die Studententagung in diesem September in Wittenberg. 50 Jahre VELKD erlauben kritisches Nachdenken über die Bedeutung des Bekenntnisses für lutherisches Christsein und das Recht konfessionsgebundener Kirchen in unserer Zeit. *Manfred Kießig* plädiert in seinem Beitrag nicht nur für die VELKD, er zeigt uns auch in überzeugender Weise, was wir ihr verdanken. Auch der »Luthertext« weist in diese Richtung. Was Luther unter »christlichem Lebensstil« versteht, unterscheidet sich klar von jenem esoterischen Christentum, das in den Regalen des neuzeitlichen Bestseller-Buchhandels fröhliche Urständ feiert.

Eine neue Rubrik eröffnen wir in diesem Heft: »Aus den Gedenkstätten der Reformation«. Hier werden regelmäßig wichtige Ausstellungen angezeigt, die unsere Leserschaft interessieren. So dokumentieren die Luther-Gesellschaft und die Arbeitsgemeinschaft der Reformationsgedenkstätten ihre enge Verbundenheit.

Auch mit den niederländischen Lutherforschern haben wir enge Bande geknüpft. Auf die Beiträge im »Luther-Bulletin« machen wir deshalb im Anschluß an die Bücherschau aufmerksam.

H. H.